

RUNDSCHREIBEN Februar 2009

1. **Der nächste Stammtisch findet statt am Dienstag, den 10. Februar um 18.00 Uhr im Stiefel mit folgendem Thema:**

Professor Peter Schweitzer über Architektur und Tragwerk

....am Anfang ist die Vision
und die Vision wurde Form
und die Form wird zur Herausforderung
und die Herausforderung wird zur gebauten Kunst
....durch Architekten und Ingenieure.

Wir hoffen auf mehr Beteiligung am Vereinsleben im diesem Jahr und somit auf reges Interesse an diesem Vortrag!

2. **Bericht zum Stammtisch vom 09. Dezember 2008**

Dr.-Ing. Axel Norkauer, Leiter des Geschäftsbereichs Betrieb und Verkehr im Landesbetrieb für Straßenbau, Neunkirchen stellte uns die

Telematik - Offensive Saar, eine Konzeption zur nachhaltigen Sicherung der Leistungsfähigkeit der Straßenverkehrsinfrastruktur vor.

Dabei geht es um den intelligenten Umgang mit der vorhandenen Infrastruktur. Da neue Straßen nur bedingt gebaut werden können, werden die bereits vorhandenen Linienverkehrsbeeinflussungsanlagen ausgebaut. Zu sehen sind diese an der A620, an den Wechselwegweisern Autobahndreieck SLS und am Autobahnkreuz NK. Es soll so möglich sein, 20% mehr Verkehr über eine Strecke abzuwickeln.

Gesteuert wird die gesamte Anlage von Rohrbach aus. 1997 errichtet, war sie die modernste in ganz Deutschland. Die mittlerweile veraltete Technik wird nun durch Lichtwellentechnik ersetzt. Was damals neu war: die frei zu definierende Textzeile. Eigentlich hatte man sich in der EU auf ein non-verbales Verkehrssystem geeinigt. Diese variable message signs waren eine echte Revolution.

Zum System gehören Streckenbeeinflussungsanlagen, Verkehrszeichenbrücken,

Wetterstationen, etc. Die Messdatenermittlung erfolgt innerhalb von wenigen Sekunden und wird unmittelbar an die Verkehrsteilnehmer weitergegeben.

Zur Zeit werden die Wechselwegweiser zur besseren Lesbarkeit auf LED-Technik umgestellt, Kameras und Messstationen werden im gesamten Saarland installiert, Umstellung auf Glasfasertechnik, Erfassung von Baustellen, etc. Die Aktualisierung der Daten erfolgt alle 60-90 Sekunden. Die Daten sollen zukünftig auch in Form von Verkehrsprognosen im Internet veröffentlicht werden.

Durch die Verbesserung des Systems entsteht ein volkswirtschaftlicher Standortvorteil: Stauvermeidung im Saarland.

Ziel: das System soll den Mitarbeitern Vorschläge zur Optimierung machen. Hierzu wird seit Jahren Forschung betrieben. Geplant sind auch: anonyme Übertragung von Daten an die Polizei, Vorhersagen aus historischen Daten . Programmierung von Winterdiensten, Videosystem zur Störfallerkennung auf der A620, Parkleitsystem für LKW . bisher nicht kompatibel mit dem Mautsystem, etc.

In der EU gibt es 8 laufende Projekte die intelligente Transportsysteme erforschen (sEasy way%, sCentrico% . Saarland, Südengland....), grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Forschungsziel (auch im Saarland!): sFloating car data% Datenübermittlung direkt vom Fahrzeug.

Wir dürfen gespannt sein!

Leider war dieser hochinteressante Vortrag wieder vom Mitgliederschwund betroffen.

2. Bericht zum Stammtisch vom 13. Januar 2009

Wir besuchten die Ausstellung Alexander Archipenko im Saarlandmuseum.

...und erhielten eine Führung, die für Nichtkenner des Künstlers ein aufschlussreicher Einstieg in dessen Werk und Schaffen war.

Archipenko (*1887 in Kiew, +1964 in New York) wird von seinen Anfängen in der Ukraine, über Paris, Berlin und sein Spätwerk in Amerika betrachtet. Seine Schaffensphase begann Anfang des 20. Jahrhunderts. Seine ersten künstlerischen Darstellungen waren beeinflusst durch und erinnern an frühchristliche Darstellungen, archaische Kulturen, Mittelalterikonographie, und haben doch ihre eigene Interpretation all dessen und verweisen auf die damals moderne Rückkehr zur Natur. Die Figuren sind überwiegend aus Gips, verschiedenartig behandelt, später auch aus Bronze.

Sein Hauptwerk, aus seiner Zeit in Paris ab 1909, ist inspiriert vom Kubismus, dessen Formensprache er vom gemalten Bild auf seine Skulpturen überträgt.

Bis etwa zur Zeit des 2. Weltkriegs beschäftigt er sich mit dem Thema Figur im Raum, danach ändert sich seine Formensprache, vorher stellte er überwiegend Frauenfiguren dar, jetzt tauchen auch Männer auf (sBoxkampf% und die Frau wird zur kapitolinischen Venus, sein Vorbild: antike Themen. Danach folgt seine Berliner Phase, in der er wieder einen Stilwechsel vollführt, zunächst weg vom Abstrakten. Sein Spätwerk in den 60er Jahren zeigt fast nur noch flächige Figuren.

Das Saarlandmuseum besitzt eine europaweit einzigartige Sammlung an Originalgipsen, Bronzen und Zeichnungen% aus der, ergänzt durch Leihgaben, die umfangreiche Retrospektive erstellt worden war.

9 Mitglieder und 9 Gäste nahmen an der Führung teil, leider folgten nur wenige noch zum Ausklang in den Stiefel.

Saarbrücken, den 30.01.2009

Glück auf!

Anne Lutz
Schriftführerin